

## MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN

in **47** Staaten **willkürliche Hinrichtungen und Tötungen**  
u. a. in: Liberia, Ruanda, Philippinen, Kambodscha, Brasilien, Guatemala

in **28** Staaten **»verschwundene Menschen«**  
u. a. in: Burundi, Nepal, Pakistan, Kolumbien, Algerien, Irak

in **132** Staaten **staatliche Folter und Misshandlungen**  
u. a. in: Kamerun, Saudi-Arabien, China, Nordkorea, Belarus, Haiti

in **44** Staaten **gewaltlose, politische Gefangene**  
u. a. in: Burundi, Kuba, Peru, Türkei, Syrien, Indonesien, Ägypten

in **58** Staaten **Haft ohne Anklage und Verfahren**  
u. a. in: Niger, Zimbabwe, Brunei, Vietnam, Jamaika, Ägypten

in **63** Staaten **Todesurteile**  
u. a. in: China, Somalia, Sudan, Iran, USA, Mongolei

Quelle: Aus dem Jahresbericht von amnesty international 2004 ([www.amnesty.de](http://www.amnesty.de))

Traurige Bilanz: Für das Jahr 2003 dokumentierte die internationale Menschenrechtsorganisation amnesty international weltweit schwerste Verletzungen der Menschenrechte. In mindestens 44 Staaten gab es politische Gefangene, die ausschließlich wegen der friedlichen und gewaltlosen Ausübung ihrer grundlegenden Menschenrechte inhaftiert wurden. In 132 Ländern wurden Menschen während ihrer Haft von Sicherheitskräften, Polizisten und anderen Staatsangestellten

gefoltert oder misshandelt – viele starben an den Folgen der Misshandlungen oder der unmenschlichen Haftbedingungen. Die angeführten Daten beziehen sich nur auf Fälle, die von amnesty international dokumentiert wurden. Die Menschenrechtsorganisation nimmt an, dass die tatsächliche Zahl von Menschenrechtsverletzungen weitaus höher liegt.